

Kantorei singt Mendelssohns Oratorium Elias

Zehn Jahre, nachdem sich die niederrheinische Kantorei mit Paulus das erste Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy vorgenommen hat, erklingt am 8. Oktober (19.30 Uhr) in der Barbarakirche nach zweijähriger Vorbereitungszeit mit Elias das Spätwerk. Das romantische Werk begeisterte bei seiner Uraufführung im englischen Birmingham mit „recht dicken, schweren und vollen Chören“, wie der Komponist in einem Brief schrieb. Und da die Mülheimer von einem zweiten Chor aus Goch, den ebenfalls Manfred Seuken leitet, unterstützt werden, ist einige Sangeskraft zu erwarten. Die ist auch nötig, denn das 30-köpfige Orchester ist in dem Werk voller Dramatik schon sehr schlagkräftig. Zum dritten Mal arbeiten beide Chöre mit der Kammerphilharmonie Europa aus Köln zusammen. Zur Uraufführung standen allerdings 125 Musiker und 250 Chorsänger auf der Bühne.

Zwei Jahre lang haben sich die Chormitglieder auf das 1846 vollendete Werk, mit dem sich Mendelssohn zehn Jahre lang befasste, vorbereitet. Die Solopartien werden von Katharina Sabrowski, Christa Bonhoff, Joachim Dus-



Felix Mendelssohn Bartholdy

ke und Hans Christian Hinz übernommen.

Bis heute erfreut sich der Elias beim Publikum großer Beliebtheit. Das mag an der alttestamentarischen Geschichte liegen, dessen Held an seinem Auftrag verzweifelt, aber auch an der packenden Musik und den mitreißenden Gesängen.

● Karten (Schüler 10 Euro, Erwachsene 20 Euro, Familien 40 Euro) im NRZ-Ticketshop, Eppinghofer Straße 1-3, oder in den Buchhandlungen Fehstund Röder

NRZ
26.6.2011